



Verschiedene
Projektpartner
vor Ort ver-
netzen sich im
Allerprojekt.

DIE PROJEKTPARTNER

Aufgrund des VW-Stammsitzes an der Aller und des Ziels zum Erhalt der biologischen Vielfalt beizutragen, hat 2010 die Volkswagen AG das Aller-Projekt gemeinsam mit der Aktion Fischotterschutz e.V. ins Leben gerufen.

Das Bundesamt für Naturschutz fördert das Vorhaben von 2012 bis 2018 im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt. Weitere Finanzmittel werden von der VW AG zur Verfügung gestellt.

Damit eine gezielte und gemeinsame Umsetzung des Projektes erfolgt, wurde eine projektbegleitende Arbeitsgruppe zur Steuerung und Abstimmung der Maßnahmen eingerichtet. Die Arbeitsgruppe setzt sich aus Vertretern des Naturschutzes und der Wasserwirtschaft der Landes- und Kreisebene sowie der Volkswagen AG zusammen.

Die Aktion Fischotterschutz e.V. übernimmt die Koordination des Projektes.

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.



Der Fisch-
otter ist
Symboltier
für naturnahe
Gewässer-
systeme.

KONTAKT:

Die Aktion Fischotterschutz e.V. setzt das Aller-Projekt um und steht für Fragen, Anregungen und Ideen zur Verfügung. Weitere Information zum Projekt finden Sie unter:

www.aller-projekt.de



Aktion Fischotterschutz e. V.
OTTER-ZENTRUM
29386 Hankensbüttel

Anke Willharms
Tel.: 05832 – 9808 – 34
Fax: 05832 – 9808 – 51
a.willharms@otterzentrum.de

Katrin Wolf
Tel.: 05832 – 9808 – 34
Fax: 05832 – 9808 – 51
k.wolf@otterzentrum.de



Die Aller und ihre Nebengewässer sollen wieder zu einem Netz von Lebensräumen für die Natur und den Menschen werden.

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm



DAS ALLER-PROJEKT

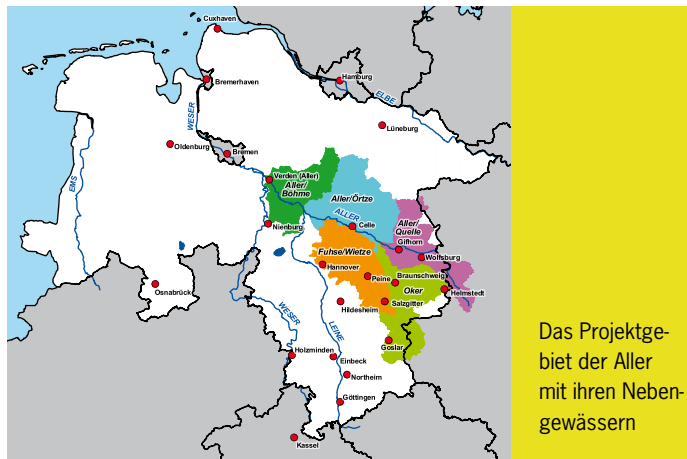
Verbindung von Lebens-
räumen zur Erhöhung der
biologischen Vielfalt





DAS ALLER-PROJEKT

VERBINDUNG VON LEBENS-RÄUMEN
ZUR ERHÖHUNG DER BIOLOGISCHEN VIelfALT

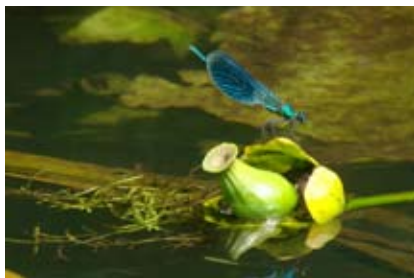


Das Projektgebiet der Aller mit ihren Nebengewässern



Natürliche Flusssysteme sind aufgrund ihrer Vielfalt an Lebensräumen und ihrer Funktion als Ausbreitungs- und Wanderweg von großer Bedeutung für eine hohe Artenvielfalt. Auch die Aller und ihre Nebengewässer bieten seltenen Tier- und Pflanzenarten Lebensraum und sind für die weitere Ausbreitung von überregionaler Bedeutung. Jedoch haben viele der Gewässer in den letzten Jahrzehnten ihre ökologischen Funktionen verloren.

Unser Ziel ist es, im Einzugsgebiet der Aller wieder ein Netz von naturnahen Gewässern und Lebensräumen zu entwickeln, um die biologische Vielfalt im und am Gewässer nachhaltig zu bewahren. Viele Tierarten, darunter auch der Fischotter, das Symboltier für naturnahe Gewässersysteme, sollen sich hier wieder ungehindert ausbreiten können.



Ein intaktes Gewässer bietet Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen.

SCHWERPUNKTE UND MASSNAHMEN DES ALLER-PROJEKTES

Von der Quelle in Sachsen-Anhalt bis zur Mündung in die Weser werden im Einzugsgebiet der Aller systematisch Projekte durchgeführt, zur...

- Verbesserung der Gewässerstruktur, z.B. Förderung der Eigenentwicklung, ökologische Durchgängigkeit der Gewässer, Verringerung der Stoffeinträge,
- Biotopentwicklung, z.B. Anlage von Uferandstreifen und Trittsteinbiotop, Anpflanzung von Gehölzen und Extensivierung der Nutzung,
- naturschutzfachlichen Verbesserung der Erholungsnutzung, z.B. für Wandern am Gewässer.

VERNETZUNG DER LEBENS-RÄUME UND ERHÖHUNG DER BIOLOGISCHEN VIelfALT

Wir ermitteln Gebiete und Maßnahmen, mit denen eine Vernetzung ökologisch sinnvoll und effizient ist. Die Naturschutzmaßnahmen konzentrieren sich hierbei auf Gewässer, die außerhalb von Schutzgebieten liegen, oder die mit bisherigen Mitteln nicht realisiert werden konnten. Je nach Entwicklungsziel und Absprache mit den Akteuren und Behörden werden Maßnahmen durchgeführt zur:



UNTERSTÜTZUNG UND VERNETZUNG VON AKTEUREN

Um die Ziele des Projektes zu erreichen und nachhaltig zu sichern, werden die Akteure in den Regionen – Vereine und Behörden – in das Projekt mit eingebunden. Die Beteiligten sollen sich austauschen und vernetzen können, so dass parallel neue Möglichkeiten bei der Umsetzung der Maßnahmen erschlossen werden.

Gleichzeitig werden ehrenamtliche Gruppen, die ökologische Verbesserungsmaßnahmen im Rahmen dieses Projektes selbständig umsetzen möchten, hierbei unterstützt und gecoacht.

Mit allen beteiligten Akteuren sollen Maßnahmen zum Gewässerschutz geplant werden.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND UMWELTBILDUNG

Durch regelmäßige Informationen über die geplanten Gewässerprojekte und ihre Bedeutung für die biologische Vielfalt wird die regionale Bevölkerung mit eingebunden. Insbesondere Schulen werden einbezogen und über Gewässer und ihre Lebensräume aufgeklärt. Ein fahrendes Gewässerlabor – das Aller-Mobil – ist im Einzugsgebiet im Einsatz und hilft dabei, die Natur vor Ort mit Hand und Herz zu erleben und zu verstehen.



Umweltbildung als ein Baustein des Naturschutzes.